

A. Tätigkeiten in Angeboten, Gruppen, Veranstaltungen...

Keine Abweichungen und Ergänzungen vom ISK der Kirchengemeinde Edith Stein.

B. Räumliche Gegebenheiten, Räume, Orte

Nr.	Raum/Ort Um welchen Raum/Ort handelt es sich?	Risiko Wie hoch ist das Risiko eines Übergriffs? Grün=gering Gelb=mittel Rot=hoch	Erkannte Schwachstellen, Risiken Welche Schwachstellen, Risiken wurden erkannt?	Maßnahme Welche Maßnahmen wurden vereinbart (z.B. bauliche Maßnahmen, Beleuchtung, Umnutzung von Räumen...)	Zuständigkeit Wer ist jeweils für die Umsetzung der Maßnahmen zuständig?	Kommentar Was wurde diskutiert und muss hier festgehalten werden? Welche Maßnahmen, Regelungen, Vereinbarungen usw. gelten darüber hinaus? (z.B. Hinweise, Links zu den Dokumenten/Listen)
1.	Bücherei, Oberhausen	gering	Die Toilette ist nicht einsehbar, allerdings kommen die Kinder generell mit ihren Eltern oder mit Geschwistern	Die Mitarbeiter sind durch die Schulung sensibilisiert. Falls ein Kind ohne Aufsichtsperson kommt, sind sie besonders achtsam.	Büchereiteam	Das Plakat „Beschwerdeweg“ wurde in der Bücherei aufgehängt
2.	Gemeinderaum „Engel“, Rheinhausen	gering				Das Plakat „Beschwerdeweg“ wurde in der Bücherei aufgehängt
3.	Toiletten im Allgemeinen (RKW, Bücherei, Gruppenstunden Minis, Pfadis)	hoch	Die Toiletten sind im Allgemeinen Orte, an denen grenzüberschreitendes Verhalten möglich wäre.	Die Mitarbeiter sind durch die Schulung sensibilisiert und dadurch achtsamer im Umgang mit schwer einsehbaren Räumen.		

C. Organisation und Struktur

Nr.	Struktur/Organisation	Risiko (Farbe)	Stichwort	Maßnahme	Zuständig	Kommentar
1.	Transparenter Umgang, Fehlerfreundlichkeit, Klarheit in allen Gruppierungen	gering		Regelmäßige Team- und Feedbackgespräche	Leitung der Gruppierung	
2.	Ministranten Oberhausen, Pfadfinder Oberhausen, Pfadfinder Rheinsheim RKW (religiöse Kinderwochen)	mittel		Rechtepässe für Kinder besprechen	Leitung der Gruppierung	
3.	RKW – Aufsicht während der Teamsitzung	mittel	Bei der Freizeit gibt es während den Teamsitzungen nur wenige Aufsichtspersonen. Außerdem ist es aufgrund der Größe der Freizeit und der Menge an Teamern nicht immer möglich zu wissen, wo jeder Teamer/jedes Kind ist.	Regeln <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder sollen nur mindestens zu zweit auf ihr Zimmer gehen (nie alleine) ▪ Mindestens 3 Teamer sollten zur Aufsicht eingeteilt sein. 	Leitung	

D. Dienstleistungen durch Dritte und Raumvergabe an Dritte

Nr.	Handlungsfeld / Situation	Risiko (Farbe)	Begründung	Erforderliche Maßnahmen	Zuständigkeit	Kommentar
1.	Um welche Dienstleistung durch Dritte handelt es sich (z.B. Erlebnispädagoge führt Teambildende Maßnahme mit Leiterrunde durch; Integrationshilfe in Kita durch einen Verein) Oder An wen werden Räume vergeben (z.B. Musikalische Früherziehung durch eine Externe Person...?)	Wie hoch ist das Risiko eines Übergriffs? Grün=gering Gelb=mittel Rot=hoch	Welche Kriterien wurden berücksichtigt bei der Risikobewertung und Benennung der erforderlichen Maßnahmen? (Maßstab: Art, Intensität und Dauer des Kontaktes)	Welche der folgenden personenbezogenen Maßnahmen sind sicherzustellen? Was ist dementsprechend vertraglich zu regeln? A. Informationsgespräch und Unterschrift der Erklärung zum grenzachtenden Umgang B. Einsicht in erweitertes Führungszeugnis C. Teilnahme an einer Präventionsschulung	Wer ist jeweils für die Sicherstellung der Umsetzung, Wiedervorlage etc. zuständig?	Welche Maßnahmen, Regelungen, Vereinbarungen usw. gelten darüber hinaus? (z.B. Hinweise, Links zu den Dokumenten/Listen)
2.	Krabbelgruppen Rheinsheim und Rheinhausen	gering	Bei den Krabbelgruppen sind immer die Eltern dabei – keine Maßnahmen erforderlich			
3.	AWO Oberhausen - Vermietung von Räumlichkeiten	Ziel und Vertragsbedingung ist, dass Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene sich in den Räumen der r-k. Kirchengemeinde Oberhausen-Philippsburg wohlfühlen. Der Mieter bestätigt diese Grundhaltung und führt eigenverantwortlich personenbezogene Präventionsmaßnahmen (Schulungen, Unterzeichnung eines Verhaltenskodex, ggf. Einsichtnahme erweitertes Führungszeugnis) für Personen, die diese Gruppen leiten oder koordinieren durch.				
3.						